

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Vorwort zur deutschen Ausgabe	13
I. TEIL: CHRISTUS KOMMT NACH AFRIKA	17
1. <i>Kapitel: Ägypten und Nordafrika</i>	19
1. Ägypten, das erste christliche Land Afrikas.....	19
1.1 Das jüdische Christentum der Apostel.....	19
1.2 Das griechische Christentum als Verbindung mit der universalen Kirche.....	20
1.3 Das koptische Christentum – die eigentliche ägyptische Kirche	22
1.4 Unterdrückung durch die islamische Herrschaft	27
2. Nordafrika: Die Kirche des heiligen Augustinus.....	28
2. <i>Kapitel: Nubien und Äthiopien</i>	34
1. Nubien: das versunkene christliche Königreich	34
2. Äthiopien: Der sagenumwobene Ursprung	38
2.1 Äthiopiens dunkles Zeitalter (640–1270)	41
2.2 Das goldene Zeitalter des christlichen Äthiopiens (1270–1530)	42
II. TEIL: DIE ZWEITE BEGEGNUNG AFRIKAS MIT CHRISTUS (1500–1800)	45
3. <i>Kapitel: „Kommt herbei und helft uns“</i>	47
1. Äthiopien und portugiesische Entdeckungsfahrten.....	47
2. Die europäische Antwort Heinrich des Seefahrers: Ein Kreuzzug um Afrika herum	49
3. „Für Gott und König“: Päpstlicher Segen und königliches Patronat	52
4. Äthiopiens verfehlte Wiedervereinigung mit Rom	54
4. <i>Kapitel: Christen am Kongo</i>	59
1. Mani Kongo Afonso, ein afrikanischer Karl der Große.....	59
2. Der ungestillte Hunger nach Christus: Die Kapuzinermission im Kongo und Angola (1645–1835).....	69

2.1 Der Lauf der Ereignisse zwischen 1640 und 1835	70
2.2 Die missionarischen Methoden der Kapuziner	73
2.3 Die Begegnung mit den traditionellen Religionen	79
2.4 Angola und Warri.....	82
5. <i>Kapitel: Der sagenhafte Goldkönig von Simbabwe</i>	88
1. Im Reich des Monomotapa – eine missverstandenen Taufe	88
2. Die erste Bekehrung des Herrschers des Goldes	90
6. <i>Kapitel: Christus und das Schwert</i>	98
1. Kreuzzug und Djihad vernichten die Mission Christi.....	98
2. Sieg des Halbmondes über das Kreuz: Die Periode der Konflikte (1631–1698, 1728/29)	102
3. Wenn alles umsonst gewesen wäre?: Rückblick auf die Portugiesenzeit 1500–1800	105
4. Die Schwächen in der missionarischen Methode	107
5. „Bin ich denn nicht ein Mensch und dein Bruder?“: Die Tragödie des Sklavenhandels	108
III. TEIL: DIE DRITTE BEGEGNUNG AFRIKAS MIT CHRISTUS: MODERNES CHRISTENTUM (ab 1800)	115
7. <i>Kapitel: Einleitung: Die afrikanische Moderne</i>	117
1. Geschichtliche Einteilung.....	117
2. Die neuen Zeichen der Zeit.....	119
8. <i>Kapitel: „Lasst uns die Schuld des weißen Mannes abtragen“</i>	126
1. Protestantische Missionen in Westafrika.....	126
1.1 Die britischen Missionen in Sierra Leone und Nigerien	126
1.2 Die afroamerikanische Missionsbewegung – Liberia.....	131
1.3 Schwarze Apostel aus Westindien – Die Calabar-Mission.....	132
1.4 Afrikanische Jugend bekehrt ihr Land.....	136
1.5 „Afrika muss durch Afrikaner bekehrt werden“: Die Nigermission von Bischof Crowther und der afrikanische Nationalismus.....	140
1.6 Die erste Kirche im Niger-Delta (1864–1867).....	144
1.7 Die afrikanischen Kirchen und der Äthiopianismus.....	147
2. Zu den Ärmsten der Armen: Katholische Missionen in Westafrika.....	160
2.1 Die Spiritaner in Westafrika: Senegal und Gabun	160
2.2 Zu den unverdorbenen Heiden: SMA-Missionare in Dahomey (Nigeria-Ghana).....	168
2.3 Die katholische Niger-Mission: Igboland-Benin	176

9. Kapitel: <i>Das Sprungbrett Äthiopien:</i>	
<i>Einigung und Erneuerung des Landes</i>	183
1. Ein Messiaskönig aus dem Staub der Erde.....	183
2. Erneuerung im Widerspruch: Protestantische Versuche der Reform	186
3. Sollten wir für immer voneinander getrennt bleiben? Die Bemühungen des Katholiken Justin de Jacobis um eine unierte äthiopische Kirche	191
3.1 Der Missionar, der den Äthiopiern ein Äthiopier wurde	191
4. Kardinal Massaja: eine lateinische Kirche in Äthiopien.....	198
10. Kapitel: <i>Auf dem Weg zu den Mondbergen:</i>	
<i>Die erste Mission dem Nil entlang</i>	203
1. Die erste Evangelisierung des Südsudans	203
2. Comboni und die Missionen in Kordofan	207
3. Die Straße nach Timbuktu:	
Der Westen des Sudans und die Weißen Väter	214
3.1 Die geheimnisvolle schwarze Stadt	214
3.2 Die Mission der Weißen Väter im westlichen Sudan.....	216
3.3 Kardinal Lavigerie und die Weißen Väter in Nordafrika	218
3.4 Die Weißen Väter und ihre Methode der Evangelisation	221
11. Kapitel: <i>Der berühmteste Stern des Südens</i>	225
1. Das Südafrikanische Missionsfeld	225
1.1 Die ersten missionarischen Unternehmungen (1792–1840)	226
1.2 Das Problem mit den Buren	228
1.3 Die Katholischen Missionen.....	231
2. Gottes Straße zum Herzen Afrikas:	
Livingstone, Missionar und Entdecker.....	237
2.1 Livingstones bahnbrechende Entdeckungen	237
2.2 Der missionarische Beitrag Livingstones	242
3. Auf den Spuren Livingstones:	
Missionen in Simbabwe, Sambia und Malawi.....	244
3.1 Die LMS bei den Makololo und Amandebele am Sambesi (1859–1860)	244
3.2 Die Mission der Jesuiten: Simbabwe und Mosambik (1879)	246
3.3 Die LMS und die Pariser Mission in Sambia (1875 bis 1885)	249
3.4 Die Schottische Mission der Presbyterianer in Malawi (1875/76)	252
3.5 Mission der Weißen Väter in Malawi und im nördl. Sambia (1889).....	257
12. Kapitel: <i>Der Wettlauf um den Kongo:</i>	
<i>Kongobecken – Kamerun – Südwestafrika</i>	263
1. Das Rennen zum Stanley-Pool.....	263
2. Belgisch Kongo: Vom „Freistaat“ zur Kolonie (1885–1908)	268
3. Vom alten Kongoreich bis Cimbasien – Angola.....	272

4. Französisch Äquatorial Afrika	273
5. Deutsch-Kamerun	275
<i>13. Kapitel: Erste Mission der Neuzeit in Ostafrika</i>	278
1. Christendörfer an der Küste	278
1.1 Die Pionierarbeit der Basler Missionare Krapf und Rebmann	278
1.2 Die Modellmission der Spiritaner	283
1.3 Die anglikanische UMCA: von Sansibar nach Masasi	287
1.4 Die „Christendörfer“ als missionarische Methode	288
2. Missionen an den Großen Seen: Uganda, Afrikas Musterbeispiel	292
2.1 Das „heroische Zeitalter“	292
2.2 Die Religionskriege: 1888 bis 1894	299
2.3 Laien verbreiten das Evangelium in Uganda (1894–1914)	303
2.4 Die Konsolidierung durch fortschrittliche Kirchenstrukturen	305
3. Mission an den Großen Seen: Tansania zw. Islam und Christentum	309
3.1 Die Tanganyika Mission der Weißen Väter	309
3.2 Frühe politische Wirren	320
4. Werden die Letzten die Ersten sein? Missionare wetteifern um Kenia	322
IV. TEIL: THEMATISCHE ÜBERSICHT	331
<i>14. Kapitel: Die afrikanische Gottesfamilie unter dem Schutz der Missionare</i>	333
1. „Ihr habt uns wie Kinder behandelt“. Die Anwerbung der Kinder: Missionsmethoden	333
2. Das Wachstum der Kirchen	335
2.1 Einheimische Leitung: Priester und Bischöfe	341
2.2 Afrikanische Schwestern: die große Hoffnung	343
2.3 Afrikanische Brüder: Hoffnung gegen die Hoffnung	345
2.4 Das afrikanische Mönchtum: Mönche und Nonnen	345
3. Der Dienst der Missionare am ganzen Volk: Erziehung – Gesundheit – Caritas	347
3.1 Die Schulen als Barometer der Entwicklung	347
3.2 Die Leiden der Menschen lindern	352
3.3 Unser tägliches Brot gib uns heute	355
4. „Ihr habt uns das Gesicht genommen“: Missionare und Kolonialismus ..	358
5. Missionare und die Unabhängigkeitsbewegung	365
<i>15. Kapitel: Afrika wird selbstständig: Christi Inkarnation im unabhängigen Afrika</i>	370
1. Das beginnende Zeitalter der Inkulturation 1960–2000	370

1.1 Einführung: Der geschichtliche Verlauf	370
2. „Lasst uns für uns selber denken“: Die Entstehungsgeschichte der afrikanischen Theologie	373
2.1 Das Vorspiel: die Wiedergeburt der afrikanischen Kultur (1945–1955)	373
2.2 Wichtige theologische Trends	380
3. Die Pioniere der Afrikanischen Theologie	384
3.1 Die französischsprachigen Stimmen	384
3.2 Die englischsprachigen Stimmen	387
3.3 Bedeutende theologische Erfolge	391
 <i>16. Kapitel: Schritte zur Verwirklichung einer afrikanischen Kirche:</i>	
<i>Inkulturierte Liturgie und Kirchenstrukturen</i>	396
1. Afrikanische Liturgie und Kunst: Von afrikanischen Gesängen zu afrikanischen Riten	397
2. Das Ende der Missionszeit	401
3. Neue Kirchenstrukturen: Von afrikanischen Diözesen zu kleinen christlichen Gemeinschaften	408
4. Laien-Ämter und kleine Christliche Gemeinschaften	412
5. Die Verbindung mit der Universalkirche: Von der Mutter Kirche zu einer Gemeinschaft der Kirchen	418
6. Pastorale Aufgaben der Inkulturation: „Die Mission ist zu Ende, es beginnt die Bekehrung der Herzen“	424
7. Aids – das große Tabu	431
8. Dienste in der Stadt und für die Jugend	434
9. Afrikanische Frauen – die unentdeckten Hirtinnen	441
10. Kommunikation der Frohbotschaft – die Medien	445
11. Die unabhängigen Staaten und die Kirchen	448
12. Die Unabhängigen Afrikanischen Kirchen: Ideal der Inkulturation?	454
13. Die ökumenische Bewegung	466
14. Der Dialog mit dem Islam	473
15. Dialog mit den afrikanischen traditionellen Religionen	476
16. Die afrikanische Synode von 1994: Für eine Kirche von Morgen	477
 Anmerkungen	486
Anhang (Karten)	492
Bibliographie	507
Bibelstellenregister	511
Personenregister	512
Zum Autor	522